

KNAX



6/78

Das Comic-Magazin für junge Sparkassenkunden

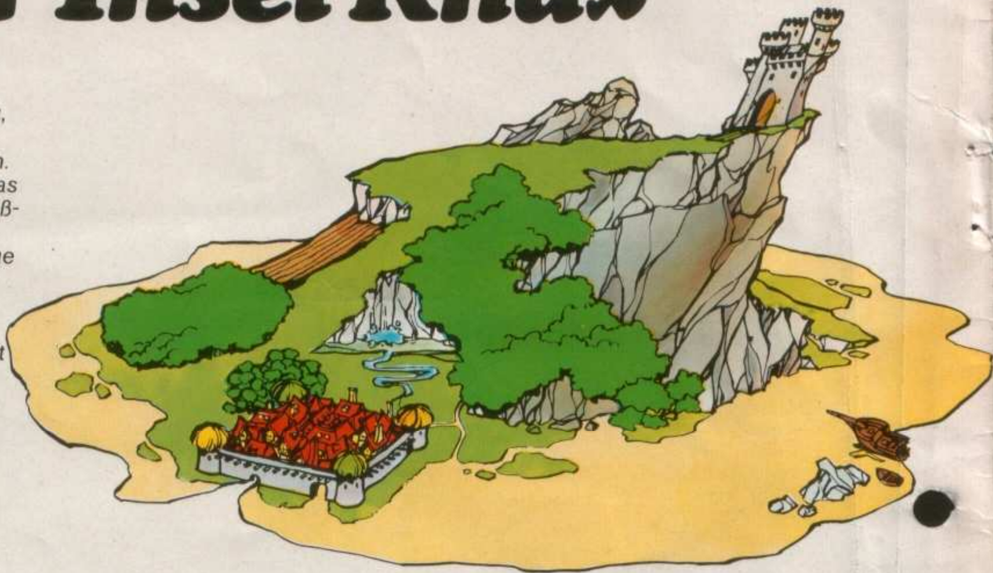
Die »weiße Gefahr«

Herzlich willkommen auf der Insel Knax

Wir Knaxianer leben auf unserer kleinen Insel inmitten des weiten Meeres. Keiner von uns weiß genau, wo und wann.
Unser Leben ist gar nicht so einfach. Ein fürchterlicher Sturm zerstörte das Auswandererschiff unserer Urgroßväter und spülte sie an den Strand dieser Insel. Da alle wertvollen Dinge über Bord gingen, mußten unsere Urgroßväter ganz von vorn anfangen.
Vieles klappt aber immer noch nicht so ganz wie es soll und manchmal kommt es auch zu Streitigkeiten. Das müßt Ihr bitte entschuldigen.

Herzlichst

Euer Gantenkiel
(Schreiber)









Fetz Braun

lebt mit seinen Spießgesellen auf der Burg Fetzenstein. Er ist eitel, verschlagen und nicht abgeneigt, krumme Dinge zu drehen. Aber irgendwo hat er noch einen guten Kern, der ihn manche Dinge wieder einlenken läßt.

Brunhold

ist ein heimtückischer, durchtriebener Bösewicht mit ebensolchen gemeinen Ideen. Als rechte Hand von Fetz Braun macht er den Knaxianern arg zu schaffen.

Didi

ist ein Pfiffikus und hat immer gute Ideen. Die Knaxianer hören auf ihn und betrachten ihn als Partner.

Dodo

himmelt Didi ein bißchen an und ist außerdem sehr für Süßigkeiten zu haben.

Nero

weicht Didi und Dodo nicht von den Fersen. Er ist den beiden Freund und Helfer – für Fetz Braun und seine Spießgesellen jedoch ein wahrer Schrecken.

Backbert und Steuerbert

sind Zwillinge. Sie wohnen in dem alten Wrack des Auswandererschiffes. Das unzertrennbare Gespann lebt von Zimmermannsarbeit und Fischfang. Beide neigen zu vorschnellen Temperamentsausbrüchen, verbergen jedoch unter der rauhen Schale einen weichen Kern. Und beide sind die besten Freunde von Didi, Dodo und Nero.

Und diese Knaxianer mischen fleißig mit im turbulenten Geschehen auf der Insel KNAX:



Schankwart Gantenkiel Walter Wildfang Pomm-Friedel Pomm-Fritz Ambros Pierre Kattun Emmerich Schlapf

Das einzig Richtige ist Rodeln! Rauf auf den Berg, Backbert!
Also, mit dieser Schanze habe ich die Chance meilenweit zu springen...
Fragt sich bloß wann! Bis du fertig bist mit Schippen, ist der Winter längst vorbei!
Juppieh! Auf zur Schlitten-partie!
Hallo, Ambros! Rodelst du mit?
Nö. Ich stehe auf Eislaufen!

Paßt auf! Jetzt seht ihr eine kunstvolle Kür!
Na, ich weiß nicht so recht...

Achtung! Es kommt mein doller Dreher..

Phantastisch!
O je! Der Walter platzt hier mittenrein!?
OBACHT!!
SWOSCH


Ich glaub, mich streift ein Elefant!? Wo bin ich?
KLOK
FLUTSCH


KRACK


Meine Kür! Meine schöne Kür...buchstäblich ins Wasser gefallen...
Kann man wohl sagen! Komm schnell aufs Trockene!


Tjaja, wenn es dem Ambros zu wohl wird, geht er aufs Eis...
...und fängt Fische, hihihi!
Mir käme der Walter ja nicht in die Quere!


Am besten gehst du jetzt in deine Schmiede und wärmst dich auf!
Die Bahn ist frei für mich...


...denn der wilde Walter Wildfang mag nicht mehr, hihi!


Die werden sich wundern, wenn ich den großen Skisprung mache!


Pomm-Friedel auf der Piste? Mir geht die Mütze hoch!
Halt! Halt! Meine Schanze ist doch noch nicht fertig!


Darüber hüpfe ich hinweg, hihi!


Achtung! Achtung! Hier kommt die fliegende Bauersfrau!


Iiiih! Mir wird schwindlig!


Neiiin!


Verflixt! Muß sie denn immer so große Sprünge machen!?
!?!
Haltung bewahren!


Hoppla, hat mich die Erde wieder!?
HOPS
Ein Glück, daß Schnee so schön weich ist!
Au wei! Au wei!


TSCHWRGL ?!
FLOP


Sie ist mit einem blauen Auge davongekommen!
Uff, mach dich nicht so schwer...und nimm es leicht!


Immer schön auf dem Teppich bleiben, das ist gesünder!
Kleines Wettrennen gefällig?
Hm, warum nicht!?

Ich weiß schon, wer gewinnt! Du auch, Steuerbert?
Klar, Backbert! Und ich weiß noch mehr: Didi und Dodo werden zweiter!
Achtung, Dodo...
Fertig, los!
Schiebung!
Schneller! Das Ziel ist schon zum Greifen nah!
Hmpf...mach lieber ein bißchen Platz auf dem Schlitten!
Sieg! Sieg! Ihr führt...
Mensch, wir rodeln denen glatt davon!
Schön festhalten, Dodo!
So eine Schande! Du mußt mehr schieben, Junge!
Können vor La-La-Lachen..?!
FRRUTSCH
BOLONG
DOLONG
ZIEL
CHRRRR
Juhu! Gewonnen!
Grmbl!
Ja, aber...was ist das denn?! Mein schöner Schnee-Schlapf..!?


Iiiih!
Mein Kunstwerk! Mein schönes Kunstwerk!
WISSSSS


Verflixt! Kann man denn nirgendwo in Ruhe sein Nickerchen machen?
Wo bin ich? Was war das? Sind wir schon im Ziel!?


Das ist aber gar nicht knaxig von dir! Schäm dich!
Pöh... kann ja mal passieren!
Und ich sitze da...


FLOTSCH
?


Grmpf! das ist aber ein bißchen zuviel, lieber Pierre!


Nein, nicht! Ich war es nicht... ehrlich!


FLITSCH
Oh!


Hahaha! Auf geht's zur Schneeballschlacht!
Ts, ts! Schon ist eine richtige Schlacht im Gange!
Na, schowasch.... tschwrgl!?

Uff! Die sind ja inzwischen ganz schön munter geworden!

Aua! Muß das denn sein..?

In Deckung, Pomm-Friedel!

Hups! Paßt gut auf! Jetzt kommt Backberts Schneebombe!

Kann man denn nirgendwo sein Nickerchen..?

Hihi, backe, backe Schneeball...

Auuu!

!?!

Mir bleibt die Luft weg!

FLOTSCH

Wie steht es denn, Fetz?

Immer besser für uns! Gebt es ihnen, Jungs!

Aua! Wer backt denn da Steine in die Schnebälle!?

Haha! Das macht Spaß, was?

Besser, wir verkrümeln uns, bevor sie uns entdecken . . .

Quatsch! Gerade jetzt, wo wir so schön auf sie herunterballern können? Nö!

Au verflixt...

Haltet mich! Haltet mich!


Umpf! Ich glaube, mit mir geht es abwärts . . .


WISSCH
PITSCH
PATSCH
Es darf eingeseift werden . . .


WOMM
WISSCH


Halt mal, stop! Der gehört ja gar nicht zu uns!?
Komischer Vogel . . . steckt den Kopf in den Schnee!?
Au, meine Birne . . .


Hm, von hinten kommt er mir bekannt vor . . .
Wer ist denn da herein-geschneit!?
Tut so, als ob er gar nicht da wäre . .
?


Hallihallo, ich der Brunhold! Und nix für ungut, bittschön!


Ach, daher . . .
Da oben sind noch mehr von seiner Sorte!
Mir geht ein Nordlicht auf . . .


Laßt den dicken Doofmann laufen! Wir gewinnen auch ohne ihn die Schneeballschlacht!
Klar, mit links!
Meine Rede!







FLOTSCH

Sollen die ruhig toben! Ich baue meine Schanze fertig . . .

Hähä, ich gehe erstmal beiseite . . .

Ja! So ist es dufte! Angriff ist die beste Verteidigung!

Na, schmeckt dir das?

Schmeißt nur . . an meinem Buckel rutscht das alles runter!











Unhold Brunhold gibt sein Letztes . . .



Hee, halt! Du saust zu früh los! Zurück! Zurück!

WRROM

BRROM

Tralala, bald ist die Schanze geschafft!

Eine Lawine!? Um Himmelswillen! Emmerich steht genau in der Bahn!
Emmerich! Hau ab! Hau ab!
BROMROUMBELWROM
Nanu? Ruft mich da jemand? Und warum zieht's auf einmal so?

Der Riesen-Schneeball packt den armen Emmerich, reißt ihn mit bis zum nächsten Felsen...

WOMM!
Emmerich war schon immer ein Glückskind. Vielleicht ist ihm garnichts passiert...?
Was machen wir denn jetzt bloß, Didi!?
Uff, den hat es voll erwischt . . .

Äh . . . wir helfen gern mit, wenn ihr wollt!
?!
Verteilt euch alle zum Buddeln! Erstmal müssen wir herauskriegen, wo er steckt!
Das sagst du so leicht . . .

SCHNÜFF SCHNÜFF
Nero hat die Spur!
Braver Nero! Warte, ich komme!
WAU WAU


Seid mal alle ganz still . . .


Emmerich halt aus! Wir holen dich da raus!
Wie konnte das bloß passieren!?


Mir ist ganz weiß vor Augen . . . wo bin ich denn? Es ging alles so plötzlich . . . trappelt da nicht wer über mir!?


Hier ist es! Ich markiere die Stelle mit meinem Schal!
Laß vorsichtshalber den Nero hier Wache halten . . .


Gute Idee, Fetz!
Und was nun?


Mensch, Didi weiß was er will .
Jetzt holen wir Spaten, Schaufeln und Seile, damit wir ihn schnellstens freikriegen!


Wir helfen selbstverständlich alle mit! In der Not muß man zusammenstehen . . .
Das sind ja ganz neue Töne . . .
Wie bitte?


Nö, aber . . .
. . . das ist sicher nur ein Trick von dir, oder . . .?
Hat einer von euch vielleicht was dagegen?


In dieser Lage gibt es keine Tricks! Und wehe, einer von euch nutzt das aus, um lange Finger zu machen!


Grr! Und jetzt bewegt euch oder ich lasse die Fetzen fliegen!
Aua!
Ja doch...
ZWOCK


In Emmerichs Schuppen finden wir sicher, was wir brauchen...
...ich schaue in der Schmiede vom Ambros nach!
Ich bin der eifrigste, damit sie nicht fragen, wo ich die ganze Zeit war...
Hopp! Hopp!


Gute Idee, Dodo! Warme Decken werden wir gebrauchen können!


Hee, Fetz! Wo muß ich lang? Ich sehe nix...
Da drüben sind Pickel und Schippen! Hol sie, hopp-hopp!


Paß doch obacht, du Trottel!
Wie denn? Wo denn?


Argn! Zisch ab oder es knallt!
Neiiiin!


Alles klar, Freunde? Dann mit Volldampf zurück!
Die Fetzensteiner helfen uns..?!
Find ich toll!
Vorwärts, wir müssen zurück!
Uff, keiner hat gemerkt, daß ich das war . . .


Emmerich, wir kommen
Ich auch! Ich auch!


Hoppla?!
WROPP


Hee! Ich laß mich aber nicht zurückwerfen!
DZZOING


Irgendwas habe ich falsch gemacht! Aber was ..?


Hmtja, Da die anderen nun schon über alle Berge sind ...


Sieh einer an! Freund Brunhold naht auf leisen Sohlen..?




Der müde Schlapf wird plötzlich wach ... gebt acht! Gleich liegt der Brunhold flach.


Hihihi! Sollte mich wundern, wenn das nicht glatt geht ...


Emmerich, halt aus!
Die Rettung naht!
WAU WAU


Schneller! Schneller!
Hmpf ... schneller geht es nicht ...
Da ist er! Da ist er!
Gottseidank!


Hurra, wir haben unseren Emmerich wieder!
Mensch, das wurde höchste Zeit ...


Inzwischen ...
Miam ... ich komme mir vor wie die Made im Speck! Sattes Gefühl ...


Nix wie weg, ehe sie mich erwischen!


Verflixt und verdübelt! Da sind sie schon ...
Auf zu Schankwart! Der spendiert uns allen etwas Warmes ...











Huh, ist das kalt!
Ich freue mich schon auf die warme
Gaststube bei Schankwart ...

HIHIHI

Ende gut, alles gut! Eins finde ich aber ganz
toll, ... daß Fetz Braun und seine Räuber uns
so dufte geholfen haben!

Bis auf Brunhold, aber der hat seine
Strafe! Denn wenn er **noch nicht bremsen**
konnte, dann überschlägt er sich noch heute!
Tschüß bis zum nächsten KNAX ...

ENDE

Rettung aus der Lawine - Wettlauf mit dem Tod

Da hat es den armen Emmerich böse erwischt auf unserer Insel. Nur gut, daß sich sofort gleich alle unsere Freunde auf die Suche gemacht haben. So konnten sie ihn gerade noch rechtzeitig ausschaufeln.



Viele Menschen werden Jahr für Jahr im Gebirge von den riesigen Schneemassen der Lawinen lebendig begraben. Für die meisten von ihnen kommt jede Hilfe zu spät. Einzelne können allerdings nach Stunden und sogar nach Tagen noch lebend geborgen werden.

Bergwacht im Einsatz – ein Tatsachenbericht

„Seit heute morgen bringt die Bergbahn Hunderte von Skifahrern aus dem Tal in das Skigebiet in einem Kessel, umringt von herrlichen schneebedeckten Gipfeln. Das Wetter ist schön an diesem Frühjahrswochenende, der Föhn vertreibt die kleinen Wölkchen. Der Mann von der Bergstation spürt, daß die Sonne heute nicht nur wohltut, sondern auch Gefahr mit sich bringt: Lawinengefahr.

Zu weit steigen nach seinem Gefühl manche hinauf. Ein kleiner Abrutsch genügt bei diesem Wetter oft, um ein riesiges Schneebrett oder eine Lawine auszulösen. Und da staubt es auch schon. Vier junge Leute haben einen Steilhang überquert und sind mit einem Rutsch in die Tiefe gesaust. Der Beobachter sucht zunächst mit dem Fernglas die Stelle ab, ob er etwas erkennen kann, aber die heruntergebrochenen Schneemassen liegen wieder ganz ruhig und friedlich da. Er alarmiert sofort die Bergwacht, denn er weiß, jetzt geht es um Minuten. Sind die Verunglückten noch am Leben? Bekommen sie Luft unter den Schneemassen? Wie lange noch? Er macht sich sofort mit einigen Helfern auf, um eine erste Suche nach den Vermißten zu starten und die Abrutschstelle zu kennzeichnen. Sie finden nichts. Das Gebiet, in dem die jungen Leute vermutlich liegen müssen, wird abgesteckt. Das erleichtert der Bergwacht, die mit zwölf Mann nach eineinhalb Stunden eintrifft, die Suche. Die Männer packen ihre Lawinensonden aus und schrauben sie zusammen. Es sind dann vier Meter lange Metallstäbe, mit denen sie – in einer Reihe nebeneinander gehend – den Schnee durchstoßen. Wo die Sonde auf etwas Weiches stößt, könnte ein Mensch liegen. Durch die gute Vorarbeit gelingt es den Männern, einen Verunglückten zu finden. Schnell aber behutsam wird er ausgegraben. Er lebt noch und ist sogar bei Bewußtsein. Allerdings hat ihn ein Ski am Kopf getroffen und ein Bein dürfte gebrochen sein. Unterdessen hat einer der mitgebrachten Lawinenhunde ein zweites Opfer entdeckt. Die beiden anderen werden erst nach stundenlangem Suchen entdeckt und können nur noch tot geborgen werden. Zu tief lagen sie unter den Schneemassen begraben. Doch konnten dank des selbstlosen Einsatzes der Männer von der Bergwacht wenigstens zwei junge Menschen dem weißen Tod entrissen werden."

Schutz vor Lawinen

Da Lawinen grundsätzlich immer und überall abgehen können, ist es schwierig, sich vor ihnen zu schützen. In den Bergen sieht man häufig Mauern und Vorsprünge aus Beton, die besonders gefährdete Täler, Straßen und Dörfer vor einer Katastrophe bewahren helfen. Dazu kommen die laufenden Wetter- und Schneebeobachtungen der Experten und die langjährige Erfahrung der Einheimischen. Einige Regeln sollte jeder beachten, der im Winter in die Berge geht. Beim Skifahren bleibt man am besten nur im Bereich der gekennzeichneten Pisten. In diesen Gebieten besteht meist keine Lawinengefahr. Es kann aber vorkommen, daß Teile eines Hanges abgesperrt oder mit Warntafeln versehen sind. Wer diese Gebote nicht befolgt, gefährdet sich selbst und andere auf leichtsinnigste Weise. Genauso ratsam ist es, auf den Rat von Skilehrern, Liftpersonal und Bergwachtmännern zu hören, die am ehesten wissen, wann und wo Lawinen abgehen können.



Solltest Du eine Lawine beobachten, die andere Menschen gefährden kann, ist es am besten, gleich laut zu rufen. Dann kommt es darauf an, zu beobachten, wieviele Menschen von der Lawine erfaßt werden und an welcher Stelle das geschieht. Dadurch wird der Bergwacht die Suche sehr erleichtert. Der nächste Schritt ist selbstverständlich, Hilfe zu holen und die Bergwacht zu verständigen.

Wie verhält man sich, wenn man doch einmal selbst in Lawinengefahr ist? Beim Herannahen einer Lawine sofort Ski und Gepäck abschnallen, damit man sich leichter bewegen und vielleicht selbst retten kann. Wenn Du von der Lawine erfaßt wirst, gilt der Rat: Gegen den Berg werfen, Kopf oben halten und Schwimmbewegungen machen. Dadurch bleibt man am ehesten an der Oberfläche.

Und nun wünschen wir Euch allen viel Spaß beim Skilaufen in den Bergen ohne Sturz und Unfall.



Ein Buch über die Arbeit der Bergwacht:
Georg Frey: SOS aus den Bergen

260 322-168